Viehauftriebsstelle Russenstraße 39

BA 24287

Erbaut:	1954
Lage:	Russenstraße 39
Flurstück:	39, 40
Eigentümer:	VEAB Leipzig Volkseigender Erfassungs- und Aufkaufbetrieb für landwirtschaftliche Erzeugnisse

Der Hygienearzt triff im Schreiben vom 26.1.1954 zum Bauantrag folgende Feststellung:

„ Es ist geplant, eine Viehauftreibsstelle mit 200 Viehständen zu schaffen. Das Gelände liegt am Stadtrande. Die Wohngegend macht einen durchaus ländlichen eindruck. Lnker Hand von dem Flurstück liegt ein alter, verfallener Friedhof, ca. 100 m hinter dem grundstück die Schule Crednerstraße, davor einzelne Wohnhäuser und rechter Hand davon ein kleines Dorfgasthaus. In der Viehauftriebsstelle soll keinerlei Fütterung vorgenommen werden (deshalb haben die Kühe immer so gemuht). Die Tiere verbleiben dort lediglich 12 bis 18 Stunden, um danach zum Schlachthof transportiert zu werden. ...“

Am 3.5.1954 wird eine Baugrunduntersuchung vorgenommen. Dazu wird auf dem Grundstück (Flur 39) eine 8m tiefe Bohrung niedergebracht.

Folgender Befund:
„Unter einer 0,25m dicken Humusdecke steht bis 1,35m ein brauner Lehm an, dessen oberer Horizont plastische Konsistenz hat, während er mit zunehmender -tiefe, wie Probe 2 zeigt, in kiesigen Sand übergeht. Untergelagert wird dieser braune Sand von grauen Sand, dem sich in 4,50 m Tiefe Grobkies anschließt. Letztere Schicht wurde bei der Bohrung nicht durchsunken. Grundwasser wurde nicht angetroffen. ...“

Am 12.9.1955 ist der Bau soweit fertig zur Abnahme.
Am 21.11.1955 wird die Baugenehmigung (nachträglich) erteilt.